



AUSSTELLUNG



HABITAT

FOTOS VON
TOM HEGEN

08.01. – 22.03.2020
BOSCO GAUTING

© Tom Hegen

THEATERFORUM

FOTOAUSSTELLUNG | TOM HEGEN »HABITAT – VOM MENSCHEN GEPRÄGTE LEBENSÄRÄUME«

Wir schmieren Asphalt auf den Erdboden und machen ihn zu Straßen. Wir bohren L6cher in den Boden, um die nat6rlichen Ressourcen der Erde anzuzapfen. Wir bauen an, tragen ab, kultivieren, sprengen, roden, verbrennen, d6ngen, versiegeln, verschmutzen und vergiften. Mit dem Ergebnis, dass nur noch knapp ein Viertel der gesamten Erdoberfl6che heute frei von menschlichen Spuren ist.

Die Ausstellung von Tom Hegen zum Bildband »HABITAT« zeigt die Beziehung zwischen Mensch und Natur durch Luftaufnahmen. Landschaften, die durch menschliche Eingriffe stark ver6ndert wurden. Die Aufnahmen laden die Betrachtenden dazu ein, unseren Planeten aus einer neuen Perspektive zu entdecken, die Dimensionen menschlicher Eingriffe auf unserer Erdoberfl6che zu verstehen und letztlich Verantwortung zu 6bernehmen.

Ob dreckige Bergwerke, m6chtige Staud6mme, eingepferchte 6cker oder asphaltierte Stra6en, die W6lder zerteilen: Der Raubbau am Planeten ist eines der Themen unserer Zeit. Dabei wirkt der menschliche Eingriff in Umwelt und Natur alles andere als 6sthetisch. Der Fotograf Tom Hegen kehrt diese Motive ins Gegenteil. Er inszeniert den Blick auf unsere Erde und verleiht den vom Menschen gepr6gten Landschaften eine Ruhe und Sch6nheit, die fasziniert aber auch nachdenklich macht und zeigt, dass kaum ein Flecken Erde noch unber6hrt ist. Seine Aufnahmen sind abstrakt und 6sthetisch und laden ein, unsere Erde aus einer neuen Perspektive zu entdecken. Die vertikale Aufsicht ist visueller Nachhilfeunterricht, eine ungewohnte Schule des Sehens, ein Portrait unserer Zivilisation und eine Hommage an die Einzigartigkeit unseres Planeten: Die Siedlungen, Felder und Fl6sse – sp6testens aus Jetflugh6he erkennt das Auge in dem Chaos wohltuende Ordnungen.

Georg Gerster, ein Pionier der Luftbildfotografie, schrieb 6ber das Flugbild: „H6he schafft 6bersicht, 6bersicht erleichtert Einsicht und Einsicht erzeugt – vielleicht – R6cksicht.“ Die Arbeit von Tom Hegen kn6pft an diesen Ansatz an. Er schafft durch Entfernung zum Motiv eine Ann6herung an dessen Inhalt und bringt damit dem Betrachtern die Beziehung zwischen Mensch und Natur n6her. Aus Ver6nderung am Boden wird so Sch6nheit von oben, aus einem ungewohnten Blickwinkel betrachtet.



Tom Hegen wurde 1991 in Augsburg geboren. Nach seinem Studium zum Kommunikationsdesigner arbeitet er als Fotograf und Grafik Designer. Seine Leidenschaft f6r die Fotografie und Natur hat sich w6hrend seines Zivildienstes in Neuseeland entwickelt. Heute verwendet er Gestaltungsprinzipien aus der visuellen Kommunikation in seinen abstrakten Luftbildfotografien. In seinen Fotoserien besch6ftigt er sich mit den Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt und dokumentiert die Spuren, die der Mensch auf der Erdoberfl6che in seiner Umwelt hinterl6sst. 2018 hat er seinen ersten Bildband »HABITAT – Vom Menschen gepr6gte Lebensr6ume« ver6ffentlicht. Seine Arbeiten wurden mit renommierten Kreativpreisen, wie dem Red Dot Design Award, dem German Design Award oder dem International Photography Award ausgezeichnet und international in Ausstellungen pr6sentiert. Tom Hegen lebt heute in M6nchen und ist f6r seine Luftbildaufnahmen auf der ganzen Welt unterwegs.

Er6ffnung Mi 08.01.2020 | 19:00
bosco, B6rger- und Kulturhaus Gauting

Einf6hrung Sabine Zaplin, Kulturjournalistin

Dauer der Ausstellung Bis So 22.03.2020 zu den 6ffnungszeiten des bosco und w6hrend der Abendveranstaltungen

Film zur Ausstellung Mi 08.01.2020 | 20:00 | Eintritt frei
»ANTHROPOCENE – The Human Epoch« (siehe R6ckseite)

Theaterforum Gauting e.V.

c/o bosco, Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting
Tel. 089-4523 8580 | www.theaterforum.de

6ffnungszeiten Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 + 15:00 - 18:00
Mi 9:00 - 12:00 | Sa 10:00 - 12:00



FILM ZUR AUSSTELLUNG |
»ANTHROPOCENE – THE HUMAN EPOCH«
von Edward Burtynsky, Jennifer Baichwal
& Nicholas de Pencier

Der Dokumentarfilm folgt den Recherchen einer internationalen Gruppe von Wissenschaftlern. Nach zehnjähriger Arbeit ziehen sie das Fazit, dass der Zeitabschnitt des Holozäns Mitte des 20. Jahrhunderts durch das Anthropozän abgelöst wurde, aufgrund tiefgreifender und dauerhafter Veränderungen, ausgelöst durch die unersättliche Gier des Menschen. Von Chinas Küste, bereits zu 60% mit Uferbefestigungen aus Beton bebaut, über die faszinierend gelb und paradiesisch-türkis leuchtenden Atacama-Salzseen des Lithiumabbaus in Chile bis hin zu den gigantischen Kali-Bergwerken im Ural dokumentieren der kanadische Fotograf Edward Burtynsky und die Filmemacher Jennifer Baichwal und Nicholas de Pencier in ihrem bildgewaltigen Film-Epos die Eingriffe des Menschen in die Natur und fangen Schönheit und Schrecken der veränderten oder zerstörten Landschaften ein. Die gleichermaßen grandiosen wie grauenhaften Bilder wirken für sich und werden nur sparsam kommentiert.

Dokumentarfilm, CAN 2018, OmeU
Mi 08.01.2020 | 20:00 | Eintritt frei, Spenden willkommen